Modellprojekt „Ausbildung 1 + 2“

Ein Kombimodell für die Ausbildung von Menschen mit Fluchthintergrund

Oldenburgische Industrie- und Handelskammer

BBS WECHLOY
Wirtschaft · Recht · Verwaltung
Europaschule

„pro:connect“

02.09.2019

Modellprojekt „Ausbildung 1 + 2“

Ausgangslage:

- Der Fachkräftemangel nimmt zu, Ausbildungsplätze können nur zum Teil besetzt werden
- Es gibt eine zunehmende Zahl von Ausbildungsabbrüchen bei Geflüchteten (ca. 40 %)
- Durch bestehende Angebote wie BVJ-A, BEK oder EQ kann die Zahl der Ausbildungsabbrüche nicht signifikant verringert werden

Modellprojekt „Ausbildung 1 + 2“

Ausgangslage:

- Durch Brüche in der Berufsbiographie eines Jugendlichen können soziale Folgekosten in beträchtlicher Höhe entstehen
- Die Unzufriedenheit aller Beteiligten wächst
- Geflüchtete Jugendliche benötigen mehr Zeit

Modellprojekt „Ausbildung 1 + 2“

Ziel: Alle geflüchteten Auszubildenden absolvieren in dem Modellversuch 1 + 2 eine erfolgreiche Berufsausbildung.

Das beinhaltet:

- Die Vermeidung von Brüchen in der Berufs- und Lebensplanung und damit eine deutliche Senkung von Abbruchquoten
- Die Steigerung der Ausbildungsverhältnisse und damit die Verminderung des Fachkräftemangels
- Die Vermeidung von Sozialkosten

Modellprojekt „Ausbildung 1 + 2“

Das Pilotmodell „Ausbildung 1+2“ ist die Kombination/Verzahnung von:

- einer Ausbildung im Betrieb
- dem Besuch der Berufsschule

  <u>und</u>

- zusätzlicher Deutschsprachförderung (in der Berufsschule)

Modellprojekt „Ausbildung 1 + 2“

2-jährige Ausbildungsberufe in der Pilotphase:

- Fachlageristen*Innen
- Verkäufer*Innen

Modellprojekt „Ausbildung 1 + 2“

Exemplarisch ergibt sich bei diesen Berufen mit originär 2- jähriger Ausbildungszeit ein verlängerter Ausbildungsablauf für insgesamt <u>3 Jahre</u>:

1. Ausbildungsjahr:

- zwei Tage Deutschunterricht
- ein Tag fachbezogener Unterricht in der Berufsschule
- zwei Tage betriebliche Ausbildung

Modellprojekt „Ausbildung 1 + 2“

2. Ausbildungsjahr

- 1,5 Tage Deutschunterricht
- 1,5 Tage fachbezogener Unterricht in der Berufsschule (1. Berufsschulklasse)
- 2 Tage betriebliche Ausbildung

Modellprojekt „Ausbildung 1 + 2“

3. Ausbildungsjahr

- ein Tag Deutschunterricht
- ein Tag fachbezogener Unterricht in der Berufsschule (2. Berufsschulklasse)
- drei Tage betriebliche Ausbildung

Inhalte der schulischen Ausbildung

1. Jahr:

Einstieg in die kaufm. Berufliche Bildung

Sprachentwicklung im berufl. Kontext

Demokratiebildung, Stärkung der persönlichen und sozialen Kompetenzen

2. Jahr:

Lernfelder des 1. Ausbildungsjahres

Sprachentwicklung im berufl. Kontext

3. Jahr:

Lernfelder des 2. Ausbildungsjahres

Sprachentwicklung im berufl. Kontext

IHK-Abschluss-prüfung

Modellprojekt „Ausbildung 1 + 2“ - Übersicht

Jahr Gruppe	1. Ausbildungsjahr		2. Ausbildungsjahr		3. Ausbildungsjahr	
	Berufsschule	**Betrieb**	**Berufsschule**	**Betrieb**	**Berufsschule**	**Betrieb**
Ganze Gruppe	2 Tage Deutsch		1,5 Tage Deutsch		1 Tag Deutsch	
	1 Tag ABWL*					
Getrennt je Beruf		2 Tage	1,5 Tage Berufs-schule 1. Kl.	2 Tage	1 Tag Berufs-schule 2. Kl.	3 Tage

* ABWL = Allgemeine betriebswirt-schaftliche Inhalte

IHK - Abschlussprüfung

Modellprojekt „Ausbildung 1 + 2“

Unterstützende Maßnahmen:

- **Vor Abschluss des Ausbildungsvertrages wird eine Kompetenzfeststellung einschließlich der Feststellung des Sprachstandes durchgeführt**
- **Fachlehrer*Innen, Sprachlehrpersonen, Sozialpädagog*Innen und externe Unterstützer*Innen arbeiten gemeinsam im Team**
- **Regelmäßiger Austausch zwischen Schule und Betrieb (kurzer Draht) – Intensivierung der Lernortkooperation!**

Modellprojekt „Ausbildung 1 + 2“

- **Regelmäßige Austauschtreffen des schulischen Teams und den externen Mitarbeiter*Innen von der IHK und von „pro:connect“**

- **Bei Bedarf zeitnahe Unterstützung durch „AsA flex“ (abH) und/oder individuelle Förderung durch Ausbildungspaten**

- **Bei Bedarf psycho-soziale Beratung**

Modellprojekt „Ausbildung 1 + 2“

Vorteile des Modells:

- **Berufsbezogener Spracherwerb in Kombination mit dem praktischen Erleben des Berufes**
- **Erhalt einer Ausbildungsvergütung von Anfang an**
- **Beruflicher Sozialisationsprozess im Unternehmen - Kennenlernen der deutschen Arbeitskultur**

Modellprojekt „Ausbildung 1 + 2“

Vorteile des Modells:

- **Sprachdidaktische Vorteile, weil Inhalte, Themen und Gegenstände aus dem beruflichen Kontext stammen**
- **Optimierter Mitteleinsatz: durch Nutzung von Synergien zwischen schulischer und beruflicher Ausbildung**
- **Größere/längere Planungssicherheit für die Unternehmen und für die Auszubildenden**

Modellprojekt „Ausbildung 1 + 2“

Ergebnisse und Erfolge seit Beginn des Modellprojektes in 2019:

- **ca. 100 Auszubildende in den Berufen Verkäufer*innen und Fachlagerist*innen**
- **ca. 70-80 % der Auszubildenden haben im ersten Anlauf die Abschlussprüfung bestanden**
- **Steigendes Interesse an diesem Ausbildungsmodell in der Region auch für andere Berufe und neue Zielgruppen**

Modellprojekt „Ausbildung 1 + 2“

Gelingensbedingungen

- **Gemeinsam gelebte Ziele im Team**
- **Lernen und Arbeiten im Team**
- **Aufbau eines Unterstützungsnetzwerkes**
- **Kurze Kommunikationswege im Netzwerk und kurze Reaktionszeiten**
- **Respektvoller und wertschätzender Umgang**
- **Überdurchschnittliches Engagement**
- **Ausgeprägtes interkulturelles Interesse**
- **Ausgeprägte Feedbackkultur**

Direkte wirtschaftliche Effekte einer Beschäftigung

Beispiel: Geflüchtete Person mit **2.500 € Bruttogehalt**

- Einkommensteuer + Soli: ca. 2.800–3.200 €/Jahr
- Sozialabgaben Arbeitnehmer: ca. 5.000–5.500 €/Jahr
- Sozialabgaben Arbeitgeber: ca. 5.000–5.500 €/Jahr
- Indirekte Steuern durch Konsum (z. B. MwSt)

Gesamtbeitrag zum Gemeinwohl:
über **13.000 €/ Jahr**

Entlastung der Staatskassen & Gesellschaftlicher Nutzen

Wegfall oder Reduktion folgender Ausgaben:

- ✕ Bürgergeld / ALG II
- ✕ Unterkunfts- und Integrationskosten
- ✕ Gesundheitskosten über Sozialamt

- **Gesamtentlastung:**
  knapp **14.000 €/ Jahr**

Staatlicher Nettoeffekt durch Arbeitsaufnahme Geflüchteter

Gesamteffekt für Staat (jährlich, pro Person)

Wegfall von Ausgaben: ca. 13.700 €
+ neue Einnahmen: ca. 13.400 €

= Entlastung / Nettoeffekt: **~27.100 € / Jahr**

- ✔ Langfristige Beiträge in Renten- & Sozialversicherungssysteme
- ✔ Symbolischer Wandel: von 'Last' zu aktiver Mitgestalter:in

Modellprojekt „Ausbildung 1 + 2“

Ausblick / Ziel:

- Angebot weiterer Berufe
- Angebote in der gesamten IHK-Region (Oldenburger Land)
- Angebot nicht nur für Geflüchtete
- Politische Unterstützung / Flankierung notwendig
- Bereitstellung von Ressourcen für berufsbildende Schulen

11.10.2021

Foto: Marcus Prell

Ansprechpartner:

BBS Wechloy

Andrea Roes
a.roes@bbs-wechloy.de

Dr. Ruth Klütsch
ruth.kluetsch@bbswechloy-oldenburg.de

Oldenburgische IHK

Heiner Paffenholz
Heiner.Paffenholz@t-online.de

pro:connect

Ernst Jünke
juenke@proconnect-ev.de

Rainer Krause
krause@proconnect-ev.de